

# Unterwegs im Solothurner Jura

Für unseren Swiss-Trac Plauschtag erhalten wir dieses Jahr Unterstützung von Mitgliedern des Rollstuhlclubs Solothurn. Der Ausflug führt in den Naturpark Thal. Dieser liegt eingebettet in die Gebirgszüge des Solothurner Juras zwischen Weissenstein und Wasserfällen im Einzugsgebiet von Basel, Bern und Zürich.

Sonnige Hügel, tiefe Schluchten, blumenreiche Wiesen und Weiden, grossflächige Wälder, markante Kalkfelsen – die Natur im Thal ist sehr vielfältig. Diese ursprüngliche Juralandschaft ist zudem ein geeigneter Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten wie der Gelbringfalter, die Juraviper, die Heidelerche oder der Clusius-Enzian.

Im Jahr 2010 wurde der Naturpark Thal vom Bundesamt für Umwelt mit dem Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» ausgezeichnet.

## ■ Programm

<b>Datum</b>	Samstag, 25. Juni 2016
<b>Treffpunkt</b>	Mit dem Minibus ab Nottwil, 8.00 Uhr Eigene Anreise: Naturpark, 9.30 Uhr
<b>Tourenstart</b>	10.00 Uhr
<b>Leiter</b>	Josef Jakober
<b>Tourenlänge</b>	15 km, Höhendifferenz zirka 150 m, 80% Asphalt
<b>Ende</b>	zirka 17.00 Uhr
<b>Anmelden</b>	bis 10. Juni 2016
<b>Kosten</b>	Fahrt Minibus CHF 30.–/pro Person



Wir treffen um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz des «fitneXX» in Balsthal. Für Teilnehmende aus der Ost- oder Zentralschweiz bieten wir eine Fahrgelegenheit mit dem Minibus ab dem SPZ Nottwil an. Da die Platzzahl beschränkt ist, werden wir die

Anmeldungen dafür nach ihrem Eingang berücksichtigen. Details zur Tour siehe Programm. Im Gedenken an unsere treue Teilnehmerin Maria Koch, welche letzten Herbst leider verstorben ist, ist an diesem Tag eine kleine Überraschung vorgesehen.

■ **Information über die Durchführung**  
Freitag, 24. Juni 2016 ab 14.00 Uhr über [www.spv.ch/news](http://www.spv.ch/news) oder telefonisch auf 041 939 54 24.

# Swiss-Trac Schnuppertag

Für all jene, die sich nicht ganz so sicher fühlen in der Handhabung ihres Swiss-Tracs oder gerne ein paar Tipps und Tricks bekommen möchten für Ausflüge in nicht ganz einfachem Gelände, gibt es dieses Jahr wiederum einen Schnuppertag mit Josef Jakober. Er wird zeigen, wie man Hindernisse überwindet, an- und abkuppelt und das Gerät optimal pflegt. Sie unternehmen auch eine Wandertour mit Mittagshalt.



## ■ Programm

<b>Datum</b>	Samstag, 21. Mai 2016
<b>Zeit</b>	10.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	ATEC Ingenieurbüro AG Breitenstrasse 1, 6403 Küssnacht
<b>Kursleiter</b>	Josef Jakober, ATEC
<b>Kosten</b>	CHF 20.– exkl. Verpflegung
<b>Teilnehmende</b>	min. 4/max. 10 Personen
<b>Anmelden</b>	bis 1. Mai 2016

## ■ Infos und Anmeldungen für alle Angebote

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Kultur und Freizeit,  
Tel. 041 939 54 24 oder per E-Mail auf [kf@spv.ch](mailto:kf@spv.ch).

## ■ Achtung: Datumsänderung!

Der Swiss-Trac Tag im Gebiet des Étang de la Gruère findet neu am **Samstag, 27. August 2016** statt. Details folgen in der Juni-Ausgabe des Paracontact und auf [www.spv.ch](http://www.spv.ch).

# Wenn ein Alptraum zum Traum mutiert

Ein richtig grosses Fest mit vielen Gästen, so hatte ich mir das 20-Jahr-Jubiläum des Wintertreffs in Egerkingen vorgestellt und gewünscht, ein volles Haus, einen unvergesslichen Anlass.

Anfänglich sah's nicht gut aus mit den Anmeldungen und ich überlegte mir bereits, ob ich nach den Festtagen allenfalls eine Telefonaktion starten sollte. Dann kam plötzlich Bewegung in die ganze Sache und die Anmeldungen trafen reihenweise ein. Das freute mich, anfänglich riesig, dann sehr, dann kam der Zeitpunkt, wo ich mich zu fragen begann, ob ich mir das wirklich so vorgestellt hatte. Denn plötzlich waren es doppelt so viele Anmeldungen wie letztes Jahr.

## ■ Die Schlange am Buffet

Jetzt hiess es neu organisieren; mehr Personal fürs Lotto, aber auch mehr Material, Abdeckplättli, Lottosteine zum «Lösle», Portemonnaies, Kleingeld. Und dann kam die Frage auf nach dem Platz, dem Stau am Buffet. Doch, hiess es im Mail des Mövenpicks, die Gastronomie schaffe das. Dass es die Gastronomie schaffen würde, hatte ich nie angezweifelt. Aber mir stand meine Erfahrung im Weg und diese sagte mir, dass die über 30 Rollstühle im Foyer zum Apéro kaum Platz hätten, geschweige denn die 80 zusätzlichen Fussgänger. Und vor der Schlange am Buffet graute mir: Da dieses immer sehr grosszügig ausfällt, braucht man Zeit zum Auswählen, was bereits bei viel weniger Besuchern zu langen Wartezeiten führen kann.

Nach zwei, drei Nächten, welche ich – im Traum zwar, aber trotzdem – in Egerkingen verbracht hatte, entschloss ich mich, mit einer vorsichtigen Formulierung ein zweites Mal meine Bedenken anzumelden. Meine Ansprechperson – nicht die übliche, was ich unbedingt festhalten möchte – hielt mich wohl für überängstlich, so klang es mindestens im Mail an ihre Kollegin, welches unbeabsichtigter- und für die Mitarbeitende sicher auch peinlicherweise bei mir landete. Aber ich erreichte mein Ziel, Esther Nuolf, seit Jahren unsere «Freundin und Helferin», rief mich an und gemeinsam fanden wir Lösungen, die mich wieder ruhig schlafen liessen.

## ■ Walliser Lottoglück

Nun galt es noch, die Preise einzuteilen, Listen zu drucken, die definitiven Zimmerlisten weiterzuleiten und das ganze Material so zu ordnen, dass ich es in meiner schon legendären Aufregung auch wieder finden würde. Und so fuhr ich am Samstagmorgen mit einem vollbepackten Auto nach Egerkingen. Und natürlich hat alles bestens geklappt. Das

Lotto verlief zügig, der Wein, welchen die Walliser als Lottopreis gebracht hatten, ging wie üblich zurück ins Wallis und wenn alle Preise, welche dort gelandet sind, auch eingelöst werden, werden diesen Sommer die Zentralschweizer Bergbahnen und Gipfel eine Walliser Invasion erleben.

## ■ Wohl verdient

Wie es sich bei einem Jubiläum gehört, wurde auch gratuliert und geehrt. Der Rollstuhlclub Oberwallis beschenkte mich mit einer eigens für mich kreierten Uhr. Wir unsererseits ehrten den Gründer des Wintertreffs, Jean-Richard Salamin und all jene, die in den letzten 15 Jahren, welche bei uns elektronisch aufgezeichnet sind, regelmässig dabei waren am Wintertreff. Antoinette Lehner vom Rollstuhlclub Oberwallis hatte einen Baum gemalt, auf welchem sich alle Besucher mit ihrem Fingerabdruck verewigen konnten. Das Bild wird in den nächsten Wochen der Abteilung Kultur und Freizeit offiziell als Geschenk zum 20-Jahr-Jubiläum des Wintertreffs übergeben. Zudem gabs die Verlosung eines Gutscheins für zwei Personen für die Gratis-teilnahme am Wintertreff 2017. Dass es hier noch einmal gesagt sei: Es waren die Namen aller Anwesenden im Kuvvert und die Tatsache, dass ausgerechnet Jean-Richards Name gezogen wurde, ist wohl einfach ein Zeichen, dass schlussendlich immer die Gerechtigkeit siegt.



Ja, und dann war da noch die Polonaise, die die meisten nicht mitmachen wollten und dann doch mitmachten, und die Tanzfläche, auf der schlussendlich auch solche anzutreffen waren, welche anfänglich noch behauptet hatten, ganz bestimmt nicht zu tanzen. Die Tische waren toll dekoriert, die geplanten Tischbomben werden wohl erst nächstes Jahr eingesetzt, das Buffet war ausgezeichnet wie immer, die Stimmung auch, und wir können es nur wiederholen: Wer nicht dabei war, ist selber schuld!

Gabi Bucher